

Interkultureller Schulunterricht

am Beispiel des Sprach-Lesebuchs Deutsch „Wortstark Basis – Differenzierende Ausgabe“ für Klasse 8 von Schroedel (2014)

Dieses themenorientierte Lehrwerk widmet ein ganzes Kapitel der Vielfalt im Zusammenleben der Menschen. Unter der Überschrift „Schön, dass jeder anders ist!“ wird das Anderssein auf vielen verschiedenen Ebenen angesprochen: Es geht um das Aussehen, um das Verhalten, um Einstellungen und Haltungen, aber auch um die Spannungen, die entstehen, wenn man Anderssein nicht akzeptiert.

Vielfalt ist Bereicherung. Kulturelle Unterschiede wie etwa das Verbot, Schweinefleisch zu verzehren, können die Schülerinnen und Schüler anhand eines literarischen Textes erarbeiten und so Verständnis dafür gewinnen. Schülerinnen und Schüler lernen, die Perspektive zu wechseln und sich in andere hinein zu versetzen, sich aus der Perspektive anderer hinaus mündlich und schriftlich zu äußern, über Konflikte nachzudenken und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Schön, dass jeder anders ist!

Sieh dir in der Schule alle Mitschüler an, und du wirst merken, dass Sie alle verschieden sind und dass diese Vielfalt etwas Schönes ist. Sie ist eine Chance für die Menschheit. Diese Schüler kommen aus ganz unterschiedlichen Welten, sie können dir Dinge geben, die du nicht hast, so wie du ihnen auch etwas geben kannst, das sie nicht kennen. Auf diese Weise ergänzen und bereichern wir uns gegenseitig.

Tahar Ben Jelloun



Worlian Özdemir	Azriana Masur
Ins Erlson	Comar-Juor
N. Becker & C. Gray	Zipse
Famiso Szocińska	Blayer-Ertor

11

Karlhans Frank
Du und ich

Du bist anders als ich,
ich bin anders als du.
Gehen wir aufeinander zu,
schauen uns an,
erzählen uns dann,
was du gut kannst,
was ich nicht kann,
was ich so treibe,
was du so machst,
worüber du weinst,
worüber du lachst,
ob du Angst spürst bei Nacht,

welche Sorgen ich trag,
welche Wünsche du hast,
welche Farbe ich mag,
was traurig mich stimmt,
was Freude mir bringt,
wie wer was bei euch kocht,
wer was wie bei uns singt ...
Und plötzlich erkennen wir –
waren wir blind? –,
dass wir innen uns äußerst ähnlich sind.

James Krüss

Für uns sind die Andern anders.
Für die Andern sind wir anders.
Anders sind wir, anders die Andern,
wir alle ändern.

In diesem Kapitel geht es um das Anderssein, z. B. weil man anders aussieht, sich anders verhält oder eine andere Meinung hat. Dass die Menschen so verschieden sind, macht die Welt vielfältig und interessant. Manchmal können aber auch Spannungen und Konflikte daraus entstehen. Das passiert z. B., wenn wir das Anderssein nicht akzeptieren und denken, jeder sollte so sein wie wir.

In diesem Kapitel lernst ihr:

- die Perspektive zu wechseln und euch in andere hineinzuversetzen,
- aus verschiedenen Perspektiven zu erzählen und zu schreiben,
- über Konflikte nachzudenken und miteinander ins Gespräch zu kommen,
- im Gespräch nach Lösungen für Spannungen und Konflikte zu suchen.

1 Was fällt euch an den Namen auf den Klingelschildern auf? Was kann man daran erkennen?

2 Bildet Gruppen. Jede Gruppe sucht sich eines der beiden Gedichte aus und schreibt es auf ein großes Blatt Papier.

- Wem etwas einfällt, der schreibt seine Gedanken zum Text hinzu.
- Sprecht über eure Ideen und Erfahrungen.

3 Lest das Zitat von Tahar Ben Jelloun.

- a) Was bedeutet der Satz „Vielfalt ist etwas Schönes“?
- b) Sucht eigene Beispiele für Tahar Ben Jellouns Meinung.

➔ **Vorhaben: Andere Kulturen kennenlernen**
Haltet Kurzreferate über verschiedene Länder:

- Sammelt Informationen über Land und Leute.
- Informiert euch über Sprache, Kultur und Religion.
- Vergleicht die Lebensweisen und Kulturen.

➔ *Hinweise zur Durchführung von Vorhaben findet ihr in Wissen und Können auf Seite 297.*

Interkultureller Schulunterricht

am Beispiel des Arbeitsbuchs „Team 7/8“ für Politik und Wirtschaft für Gymnasien in Nordrhein-Westfalen von Schöningh (2014)

„Sport verbindet“ diese Bildunterschrift zu Beginn des 25 Seiten starken Kapitels „Einwanderung nach Deutschland“ hebt die Gemeinsamkeit deutscher und türkischer Fußballfans heraus.

Zuwanderung ist positiv: Am Ende des Kapitels werden die Schülerinnen und Schüler dazu aufgefordert, in einem Kurzvortrag mindestens zwei Gründe dafür zu benennen, warum Deutschland Zuwanderung braucht.

Schülerinnen und Schüler lernen hier, die Gründe für Einwanderung nach Deutschland kennen und anhand von Fallbeispielen Erfolge und Probleme der Integration beurteilen. Sie lernen auch, Argumente zu finden, mit denen sie Vorurteilen und Fremdenfeindlichkeit begegnen können. Sie werden angeleitet, sich ein Urteil darüber zu bilden, ob der Staat Zuwanderung steuern soll.

Kompetenzstationen

Einwanderung nach Deutschland

Station 1 Warum kommen Menschen nach Deutschland?

Eines der jungen Mädchen auf dem Foto gehört zu den über sieben Millionen Menschen in Deutschland, die einen ausländischen Pass haben. Wir wissen nichts Näheres über sie. Es gibt mehrere Möglichkeiten, warum sie mit ihren Eltern ihre Heimat verlassen haben könnte.



„Ich heiße ... und wurde in ... geboren. Meine Eltern verließen vor ... Jahren ihre Heimat, weil ... Wir können heute in Deutschland leben, weil ...“

- Ergänze den Lückentext mit jeweils unterschiedlichen Gründen, warum dieses Mädchen nach Deutschland gekommen sein könnte.

Station 2 Wie ist es um die Integration bestellt?

Zwei aus drei
Diese Sätze stammen aus dem Unterkapitel. Wähle zwei aus drei aus und erläutere sie in einem kurzen Text.

Integration ist ein Prozess ...

Integrationspolitik folgt dem Konzept des Förderns und Forderns.

Integration ist eine Leistung, die sowohl Migranten als auch der deutschen Gesellschaft etwas abverlangt.

Station 3 Stolpersteine der Integration



- Wähle ein Beispiel aus und erkläre in einem kurzen Text, warum dieses ein Stolperstein für die Integration ist.
- Formuliere mindestens einen Vorschlag, wie dieser Stolperstein aus dem Weg geräumt werden kann.

Station 4 Wie ist Integration möglich?

Einmal angenommen ...
In einer Diskussion wirst du mit einer der folgenden Aussagen konfrontiert:

Migranten liegen dem Staat nur auf der Tasche.

Die meisten Migranten wollen sich gar nicht integrieren.

- Entscheide dich für eine der beiden Aussagen und erkläre deinem Gesprächspartner, warum es sich bei dieser Aussage nicht um ein politisches Urteil, sondern um ein Vorurteil handelt.
- Widerlege das Vorurteil mit mindestens zwei Argumenten.

Station 5 Braucht Deutschland Zuwanderung?

Stell dir vor, du bereitest ein Kurzreferat zum Thema „Zuwanderung“ vor. Du hast dir die Karikatur zum Einstieg ausgewählt.



- Interpretiere die Karikatur mithilfe der Vier-Schritt-Methode.
- Verfasse einen Merktzettel für einen Kurzvortrag, in dem du stichwortartig mindestens zwei Gründe skizzierst, warum Deutschland Zuwanderung braucht.

Interkultureller Schulunterricht

zum Beispiel im Sachunterrichtsbuch „Bausteine 2“ für die Grundschule von Diesterweg (2014)

Gewollte Vielfalt und Integration werden in den Unterrichtsmaterialien für die Grundschule nicht explizit thematisiert, sondern als Normalität abgebildet. Das Miteinander von Kindern, die offensichtlich verschiedener Herkunft sind, zeigt sich auf Fotos und in Zeichnungen. Die Kinder tragen bewusst auch Vornamen aus anderen Kulturkreisen.

Das Sachunterrichtsbuch „Bausteine 2“ regt Kinder dazu an, solche Erfahrungen mit den Klassenkameraden und Klassenkameradinnen selbst zu machen und fördert das gegenseitige Kennenlernen. Unter dem Motto „Wir sind eine Klasse“ zeigt es nicht nur am Beispiel einer Klasse die kulturelle Vielfalt, sondern fordert dazu auf, diese auch in Interviews zu erarbeiten und in Präsentationen aufzubereiten.

Überall auf der Welt

Wir sind eine Klasse

Mein Name ist Somet. Als ich sechs Jahre alt war, sind meine Eltern mit mir nach Deutschland gezogen. Einmal im Jahr fahre ich nach Serbien* und besuche dort meine Verwandten. Mathematik ist mein Lieblingsfach. Am liebsten esse ich Nudeln und Pizza.



Ich heiße Lena. Ich bin in Deutschland geboren. Ich war zusammen mit Somet im Kindergarten. Meine Großeltern wohnen im gleichen Ort wie ich. Sport mache ich besonders gerne in der Schule. Meine Lieblingspeise ist Spaghetti* Carbonara.



Ich bin Arvind. Geboren bin ich in Deutschland. Meine Eltern stammen aus Indien*. In Indien war ich noch nie. Viele meiner Verwandten wohnen in England* und dort reise ich öfter hin. Mathematik lerne ich am liebsten. Ich esse gerne Spaghetti* Bolognese.



1 Suchen und Markieren von Informationen
2 Notieren der Herkunftsländer der Kinder in der Klasse

KV ©, KV ©
KV ©

Überall auf der Welt

Kinder befragen Kinder

Interview mit: _____

Durchgeführt am: _____

1. Wie alt bist du? Ich bin _____ Jahre alt.

2. In welchem Land bist du geboren?

3. In welchem Land sind deine Eltern geboren?

4. Welche Sprachen sprichst du?

5. Welche Religion hast du?

6. Welche Feste feierst du mit deiner Familie?

7. _____

1 Befrage ein Kind aus deiner Klasse.
2 Notiere die Antworten und zeichne deinen Interviewpartner.
3 Stelle deinen Interviewpartner der Klasse vor.
4 Gestaltet ein Plakat über die Kinder eurer Klasse.

© Bildungshaus Schulbuchverlage

53

54

Interkultureller Schulunterricht

zum Beispiel im Englischlehrwerk „Notting Hill Gate 2“ für die integrierende Schulformen von Diesterweg (2015)

Positive belegte kulturelle Vielfalt ist in den Diesterweg-Englischlehrwerken immer impliziert und wird als Norm gehandelt. Dem zugrunde liegt zum einen die vielfältige Gesellschaft Englands sowie die Umsetzung des in den Lehrplänen festgeschriebenen Auftrags zur Ausbildung interkultureller Kompetenz. Lehrwerksfiguren mit Migrationshintergrund sind fester Bestandteil der Englisch-Werkreihen, kulturelle Unterschiede werden positiv und spannend porträtiert.

In England werden die viele Feste, die aus anderen Kulturen ihren Weg in die Gesellschaft gefunden haben, mit Begeisterung gelebt. Dies erfahren deutsche Schülerinnen und Schüler beim Englischlernen sozusagen nebenbei: Gleichwertig werden Feste diverser Anlässe wie das chinesische Neujahrsfest, Diwali, das indische Fest der Lichter, und Bonfire Night vorgestellt.

4 Festivals

A1 Special days

What festivals do you know? Collect festival words.

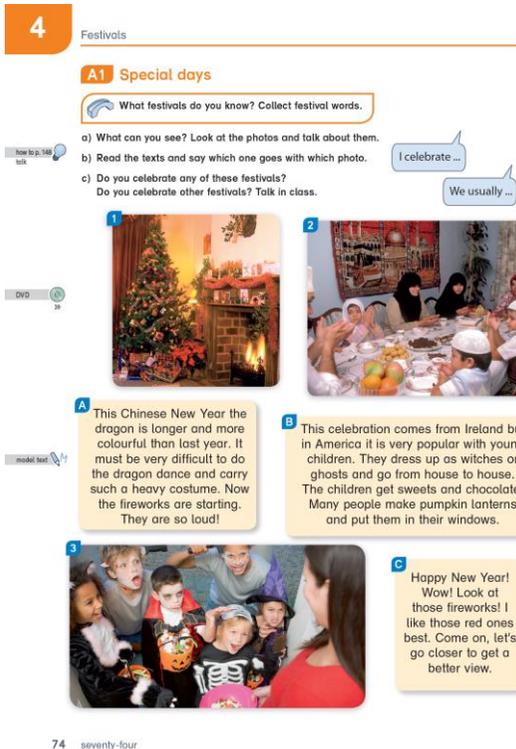
a) What can you see? Look at the photos and talk about them.

b) Read the texts and say which one goes with which photo.

c) Do you celebrate any of these festivals? Do you celebrate other festivals? Talk in class.

I celebrate ...

We usually ...



1  **2** 

A This Chinese New Year the dragon is longer and more colourful than last year. It must be very difficult to do the dragon dance and carry such a heavy costume. Now the fireworks are starting. They are so loud!

B This celebration comes from Ireland but in America it is very popular with young children. They dress up as witches or ghosts and go from house to house. The children get sweets and chocolate. Many people make pumpkin lanterns and put them in their windows.

3  **C** Happy New Year! Wow! Look at those fireworks! I like those red ones best. Come on, let's go closer to get a better view.

74 seventy-four

4 Festivals

D I hope it doesn't rain this year so we can look for Easter eggs in the garden when we come back from church. I just love Easter – all those beautiful coloured eggs, lots of chocolate, cute Easter bunnies, flowers in the garden ...

E In Great Britain children open their presents on the 25th, early in the morning of Christmas Day. The 24th, Christmas Eve, is a normal working day. And the 26th is called Boxing Day because on that day the rich people went to the poor people with boxes of food.

4 

5 

6 

F Eid ul-Fitr is a holiday that lasts three days. It is celebrated after Ramadan. In the morning people go to the mosque for a special prayer. Then they visit friends and family.

7 

G Diwali, the Hindu festival of lights, is in October or November. It is a family celebration. We have fireworks and a lot of families go to the temple. Diwali is the New Year festival for Hindus all over the world.

p. 55 A1

WB p. 57 A1

seventy-five 75